

# EIN LÖSUNGSPROZESS WIRD GEPLANT

## Geeignete Aktivitäten für die SchülerInnen der Sekundarstufe I

Die vorliegenden Aktivitäten können an die Möglichkeiten der jeweiligen Schule beliebig angepasst werden. Sie sind in den nachfolgenden Bereichen umsetzbar:

- ✓ in konkreten Fächern (Sachunterricht, Deutsch – Schreiben von Zeitungsartikeln, Erstellung einer Umfrage unter MitbürgerInnen, Informatik – Gestaltung von Internetseiten, Erwerb von Informationen, Kunstunterricht – Gestaltung von Plakaten und anderem Werbematerial),
- ✓ innerhalb von „Klassenstunden“ (Extra-Treffen von Klassenvorstand und SchülerInnen),
- ✓ im Rahmen von Freifächern,
- ✓ im Schulparlament.

**Ziele:** Die SchülerInnen schlagen die möglichen Lösungen eines ausgewählten Problems in der Gemeinde/Stadt vor und erstellen einen Zeitplan für die Aktivitäten.

**Organisation:** Im Rahmen des ersten Schritts arbeiten die SchülerInnen einzeln, später in Gruppen mit fünf bis sechs Mitgliedern (gegebenenfalls werden die schon bestehenden Gruppen genutzt, falls sie während der vorigen Aktivitäten gebildet wurden).

**Hilfsmittel:** ein Flipchart oder ein Bogen Packpapier und ein Filzstift pro Gruppe, Papiere, Bleistifte.

## EINZELNE SCHRITTE

### 1. SCHRITT

Zuerst werden die SchülerInnen aufgefordert alles zu notieren, was unternommen werden muss, damit das Problem gelöst wird (z. B. Wen sprechen sie an, wer soll sich daran beteiligen, wie werden die notwendigen Mittel erworben, wer hilft dabei, was darf nicht fehlen? u.ä.).

### 2. SCHRITT

Die SchülerInnen werden in Gruppen eingeteilt. Sie bekommen die Aufgabe in Form eines Kuchendiagramms (auf dem Flipchart oder Packpapierbogen) darzustellen, in welchem Maß sie bei der Problemlösung folgende Mittel benötigen: GELDER (Das Problem wird durch Geld gelöst.), REGELN (Das Problem wird durch Änderungen von Gesetzen oder neue Regeln gelöst – z. B. Regelungen für die Nutzung des öffentlichen Raums.), EINE KAMPAGNE (Das Problem wird dadurch gelöst, dass die Menschen erfahren, dass es ein solches überhaupt Problem gibt.) und ARBEIT (Das Problem wird mithilfe von Eltern und anderen Freiwilligen gelöst.)

Für die Problemlösung werden wahrscheinlich alle diese Mittel notwendig sein, jedoch in unterschiedlichem Maße. Dies wird durch die Größe der Teilwerte im Kuchendiagramm dargestellt. Die SchülerInnen sollten darüber innerhalb ihrer Gruppe diskutieren und sich auf einen gemeinsamen Entwurf einigen.

### 3. SCHRITT

Es wird innerhalb der Gruppen weitergearbeitet. Den SchülerInnen stehen ihre Lösungsvorschläge aus dem Schritt 1 sowie das Kuchendiagramm aus dem Schritt 2 zur Verfügung. Ihre Aufgabe besteht jetzt darin den gemeinsamen Lösungsprozess ausführlich zu beschreiben, wobei sie die nachfolgenden Bereiche berücksichtigen sollen:

- ✓ Was muss gekauft oder besorgt werden?
- ✓ Wen muss man ansprechen?
- ✓ Was muss noch getan werden?

#### 4. SCHRITT

Die SchülerInnen bringen die Schritte in die Reihenfolge, der sie bei der Projektumsetzung folgen sollten (Sie erstellen den Zeitplan.). Es empfiehlt sich zu den einzelnen Schritten auch die konkreten Termine ihrer Realisierung zu ergänzen. Der Zeitplan wird leserlich auf einen einzelnen Bogen geschrieben.

Anschließend präsentieren die Gruppen den anderen MitschülernInnen ihre Vorschläge (z. B. im gemeinschaftlichen Kreis). Die Bögen werden an einer sichtbaren Stelle im Klassenzimmer aufgehängt, eventuell können sie zusammengefügt werden. Dann entsteht ein gemeinsamer Zeitplan, nach dem sich die einzelnen Arbeitsgruppen richten werden.

## PROJEKTVORBEREITUNG

**Ziele:** Die Schüler bereiten einen detaillierten Lösungsvorschlag für das ausgewählte Problem und seine Präsentation vor. Die SchülerInnen informieren die breite Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit.

**Organisation:** Die SchülerInnen werden entsprechend ihren Präferenzen, Interessen und Fähigkeiten in Teams eingeteilt. Die Gruppen präsentieren einander immer nach gewisser Zeit die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit.

Der/die LehrerIn fasst gemeinsam mit den SchülerInnen die Aufgaben zusammen, die ihnen jetzt bevorstehen (die Erstellung des detaillierten Lösungsvorschlags, die Vorbereitung der Präsentation...). Die SchülerInnen treffen hinterher die Entscheidung, mit welchem Bereich von Aktivitäten sie sich beschäftigen wollen. Der/die LehrerIn kann schon im Voraus einen Vorschlag der Einteilung in Gruppen vorbereiten, in dem er/sie die Fähigkeiten und Hobbys der Kinder berücksichtigt. Gleichzeitig ist es sehr wichtig, dass es in jeder Gruppe eine starke führende Persönlichkeit gibt, die die Arbeit in der Gruppe zu leiten vermag und fähig ist mit den anderen Gruppen zu kommunizieren.

#### Nach der Gruppenbildung ist es notwendig

- ✓ die Gruppenleiter auszuwählen,
- ✓ zu verabreden, auf welche Weise und wie oft die Gruppen über ihre Tätigkeit berichten werden (innerhalb der dafür bestimmten Schulstunden, während der „Klassenstunden“..., mindestens einmal in 14 Tagen),
- ✓ dass die Gruppen die Arbeit der anderen Gruppen respektieren.

#### Zusammenfassung der Aufgaben (allgemein, weitere Aufgaben ergeben sich aus den konkreten Bedürfnissen der jeweiligen Projekte)

- ✓ Felduntersuchung – (Foto-)Dokumentation des Problems, Erforschung, Umfragen unter Einwohnern;
- ✓ Erfassung von Informationen – Studium von Fachliteratur, Was kann man zu diesem Thema im Internet finden?, Stellungnahmen von Fachleuten, Gemeindevertretern...;
- ✓ Erarbeitung der Projektdokumentation – Projektbeschreibung, mögliche Lösungsvorschläge, Modelle, Pläne, Zeichnungen, Schemen...;
- ✓ Entwicklung der visuellen Identität des Projekts – eindeutiger Name, Logo, Motto, Slogan, Graphik;

- ✓ Werbung für das Projekt – Webseiten, Plakate, Pressenachricht...;
- ✓ Vorbereitung auf die Präsentation des Vorhabens – Präsentationsform, Hilfsmittel, ProtagonistInnen.

Das Ziel dieser Aktivitäten besteht nicht nur in der Erarbeitung des Projektvorhabens und der Vorbereitung seiner Präsentation, sondern auch darin, MitbürgerInnen, GemeindevertreterInnen, SchülerInnen und LehrerInnen der ganzen Schule über die laufenden Tätigkeiten zu informieren. Wenn die SchülerInnen ihr Vorgehen ausreichend präsentieren, ist es möglich, dass sie bereits während der Projektvorbereitung einen passenden Geldgeber finden oder eine Förderung von der Gemeinde erhalten. Auf alle Fälle empfiehlt es sich einen Termin mit dem/der BürgermeisterIn zu verabreden. Die SchülerInnen stellen ihm/ihr ihr Projektvorhaben vor, erkundigen sich nach eventuellen Hindernissen bei der Problemlösung, und bekommen gegebenenfalls die Unterstützung der Gemeindeverwaltung.

Nähere Informationen über die Vorbereitung der Präsentation und ihre Gestaltung entnehmen Sie den *Methodischen Bemerkungen zu einem Schulausflug in die Landschaft*.



Herausgegeben im Rahmen des Projekts "Die Schule - das Herz der Region" von ZfKA Westböhmen in der Zusammenarbeit mit Ametyst und MAS Aktivios. Der Projektpartner ist Volksschule im Landkreis Cham.

**ZfKA Westböhmen**  
<http://www.cpkp.cz>

**Eingetragener Verein Ametyst**  
<http://www.ametyst21.cz>

**MAS Aktivios**  
<http://www.mas-aktivios.cz>



EUROPÄISCHE UNION  
 EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG  
 INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

Das Projekt wurde umgesetzt mit finanzieller Unterstützung der EU durch das Ziel 3-Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern-Tschechische Republik 2007-2013.

